



Buchtipps des Monats November 2021

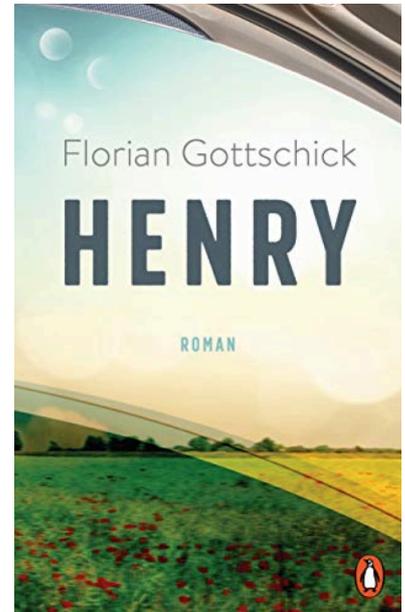
© Hartmut Fanger

VON LEBENSLÜGEN, ENTFÜHRUNG ... UND JEDER MENGE ACTION

Florian Gottschick: "Henry"

Roman, Penguin Verlag GmbH & Co KG, München 2021

Mit einer originellen Idee landet der Autor einen fulminanten Start in seinem Debutroman „Henry“, der den Leser sofort in die Handlung zieht. Zumal es sich um eine Entführung aus Versehen handelt. Doch die gekidnappte zwölfjährige Henry wünscht sich alles andere als zurück nach Hause. Im Zuge der absurden Lage gelingt es ihr dann auch, sowohl eine neue Beziehung zu ihrer Mutter, die sie in Wirklichkeit hasst, zu erlangen, als auch dem Entführer Anstoß zu geben, sein Leben in die richtige Richtung zu lenken. Das Ganze überdies reichlich mit Humor gewürzt, lässt Gottschick nichts aus, was Creative Writing lehrt, um den Leser zu unterhalten. Abenteuer, Geheimnis, Suche nach Identität. Mit 56 kurzen Kapiteln sind es gerade die short cuts, mit unterschiedlichen Handlungssträngen und wechselnden Perspektiven, die für eine temporeiche Erzählung sorgen. Nicht zuletzt steht hier die Erfahrung des einundvierzigjährigen Autors als erfolgreicher Filmemacher und Dozent für Filmschauspiel, Drehbuch und Filmregie Pate. Dementsprechend erfolgen auch immer wieder Referenzen an Filmeinspielungen oder Schauspieler, wie die Musikvideos von Elvis, dessen „Jailhouse Rock“ etwa, oder von Louis de Funès. Wie ein Film, teils Roadmovie, läuft streckenweis die Handlung vor dem geistigen Auge des Lesers ab. Überdies sorgen die temporeichen Dialoge für Lesevergnügen. Die Idee, in einem Roman Kochrezepte, wie die „Mango-Kürbis-Spaghetti à la Nadja“, zu integrieren, gemahnt an Simmels „Es muss nicht immer Kaviar sein“ und bringt zusätzlich Farbe hinein. Allenfalls zum Ende hin entgeht dem Leser nicht, dass der enorme Elan zu Beginn dann doch nicht ganz zu halten vermag, was er verspricht, in seiner Dynamik etwas abfällt.



Nichtsdestotrotz dürfen wir auf Weiteres von Florian Gottschick gespannt sein, sein nächster Roman ist bereits in Arbeit.

Doch lesen Sie selbst, lesen Sie wohl!

Unser herzlicher Dank für ein Rezensionsexemplar gilt dem Penguin Verlag!